

Anleitung zur Feder-Bleichung zur Markierung von Bartgeiern

Version 2016-03-14

Seit Beginn der Wiederansiedlung von Bartgeiern im Alpenraum werden die jungen Bartgeier vor der Auswilderung durch das Bleichen einzelner Federn individuell markiert. Die Methode wurde 1987 von Nina Callies erstmals eingesetzt und wurde inzwischen allein in den Alpen bei 212 Bartgeiern angewendet, ohne dass je ein Zwischenfall eingetreten ist (Stand 2015). Die Methode wurde inzwischen auch in vielen anderen Geierschutzprojekten eingesetzt.

Folgende Punkte sind beim Bleichen von Federn besonders zu beachten:

- Das Bleichen erfolgt mit handelsüblichen, auf Wasserstoffperoxid basierenden Haarbeleichmittel. Die Methode durch Entfärben der Federpigmente funktioniert nicht bei Vogelarten deren Farbeffekte auf anderen (physikalischen) Prinzipien beruhen (Strukturfarben).
 - Der chemische Prozess ist stark von äußeren Einflüssen abhängig. Vor allem die Temperatur beeinflusst maßgeblich die Dauer der Einwirkung. Daher können keine starren Anwendungsanleitungen gegeben werden. Es wird entsprechend empfohlen sich beim Bleichvorgang direkt am Grad der Entfärbung zu orientieren und den Vorgang rechtzeitig abzubrechen, sobald die Tönung eine elfenbeinartige bzw. hellgelbe Farbe erreicht hat.
 - Eine zu starkes Bleichen ist unbedingt zu vermeiden! Die Federn bleichen später durch UV Einfluss weiter nach. Bleicht man zu intensiv (bis zu weißer Tönung), besteht die große Gefahr, dass die Federfahnen später zerstört werden und nur die Kiele erhalten bleiben.
 - Beim Bleichen wurden bisher 3-12% Wasserstoffperoxid Konzentrationen verwendet. Eine 12% Konzentration ist vorteilhaft, da so der Vogel weniger lang behandelt werden muss (insbesondere bei kühler Witterung!). Die relativ starke Konzentration bedingt aber, dass beim Erreichen der richtigen Färbung die Substanz sehr schnell ausgewaschen werden muss (s. unten).
 - Wir empfehlen bei den inneren elf Armschwingen maximal drei und bei allen anderen Federn maximal zwei benachbarte Federn zu entfärben. Damit soll gewährleistet werden, dass bei vorzeitiger Alterung dieser Federn keine zu grosse Lücke entsteht.
 - Insgesamt sollten nicht mehr als drei Stellen pro Individuum gebleicht werden.
 - Die Spitzen der Federn sollten nicht gebleicht werden, um Verwechslungen mit Mauserlücken sicher ausschließen zu können.
 - Wasserstoffperoxid ist eine ätzende Substanz mit der sorgfältig umzugehen ist. Es ist sicherzustellen, dass das Mittel nicht mit Haut und insbesondere auch nicht mit Schleimhäuten in Kontakt kommt.
 - Damit das Bleichmittel nicht mit anderen Körperteilen oder mit benachbarten Federn in Kontakt kommt, werden die zu behandelnden Federn sorgfältig mit Alufolie isoliert bevor das Bleichmittel (als Paste) beidseitig aufgetragen wird. Nach Applikation des Mittels werden die behandelten Federn komplett mit Alufolie eingepackt. Dabei muss regelmässig der Fortgang des Bleichprozesses beobachtet werden, damit dieser rechtzeitig abgebrochen werden kann.
-

- Sobald die Federn elfenbeinartig bzw. hellgelb ausbleichen, muss das Bleichmittel unbedingt schnell und sehr gründlich mit viel Wasser ausgewaschen, damit die Federn nicht geschädigt werden.
- Zur Ruhigstellung ist es vorteilhaft den Kopf des Vogels mit einem leichten Tuch abzudecken. Beim Fixieren darf die Atmung des Vogels nicht beeinträchtigt werden, also nicht gegen den Brustkorb drücken.
- Die Rückenlage ist eine Belastung der Atmung, denn es muss bei jedem Atemzug die schwere Brustmuskulatur angehoben werden. Daher darf keinesfalls gegen den Brustkorb gedrückt werden, um den Vogel zu fixieren. Eventuell bei längerer Dauer (kalten Wetterbedingungen) den Vogel bei der Einwirkung des Präparats wieder in Bauchlage drehen.
- Für den ganzen Vorgang ist es von Vorteil, wenn mindestens drei Personen aktiv sind. Die erste Person fixiert den Vogel und überwacht die Atmung. Die zweite Person bringt die Paste auf und ist für den technischen Teil verantwortlich. Die dritte Person reicht benötigte Utensilien und überprüft die richtige Lokalisation der Markierungen. Das ist wichtig, da es sonst sehr leicht zur Verwechslungen der Körperseiten kommt oder die Federn nicht genau der Markierungs-Vorgabe entsprechend ausgewählt werden. Wichtig ist auch, dass die dritte Person die Markierungen am Schluss der Prozedur mit Fotografien dokumentiert, da diese bei einer späteren Identifikation der markierten Tiere sehr hilfreich sind.
- Viele Vogelarten sind sehr Kreislauf-labil, daher sollte der Vorgang möglichst rasch und ohne zusätzlich Störeffekte durch Lärm stattfinden.

Nina Roth-Callies and Hans Frey

14. März 2016

Zitierungsvorschlag:

Nina Roth-Callies, Hans Frey (2016): Anleitung zur Feder-Bleichung zur Markierung von Bartgeiern. Guideline of the Vulture Conservation Foundation (document version: 2016-03-14).

Annex: Bildertafel zum Bleichen

Annex: Bildertafel zum Bleichen



Bereitstellen von allen benötigten Materialien: Bleichtafel, Bleichmittel, Alufolie, Wasser zum Ausspülen



Die zu bleichenden Federn werden genau abgezählt und von den anderen Federn mit Alufolie separiert.



Das Bleichmittel wird vorsichtig auf die Federn aufgetragen. Die Spitzen werden nicht gebleicht. Wenn das Bleichmittel aufgetragen ist, werden die Federn in die Alufolie eingepackt. Das Mittel wirkt so schneller und gleichzeitig wird ein „verschmieren“ verhindert..



Wenn die Federn gelblich bzw. elfenbeinartig gebleicht sind wird das Bleichmittel sehr gründlich ausgewaschen.



Nach dem Bleichen werden alle Markierungen sorgfältig fotografisch dokumentiert.